



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Schiffweiler

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 18.11.2021
Sitzungsnummer: GR/029/2021
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:40 Uhr
Ort: Ratssaal, Rathausstraße 11, 66578 Schiffweiler

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Markus Fuchs

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Adolf Baltes
Frau Christina Baltes
Frau Nadine Blandfort
Herr Dominik Dietz
Herr Ralf Gassert
Herr Rouven Hoffmann
Herr Horst Krummenauer
Herr Holger Maroldt
Herr Mathias Mauermann
Frau Helga Patschicke
Herr Dietmar Theis
Frau Anna-Lena Trapp
Herr René Trapp
Herr Detlev Zägel

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Ute Beck
Herr Jonas Franzmann
Frau Jutta Jochum
Herr Mathias Jochum
Herr Manfred Leibfried
Herr Stefan Rosar-Haben
Herr Markus Schorr
Frau Susanne Tornes
Herr Markus Weber
Herr Tobias Wiederhold

Mitglieder Fraktion GRÜNE

Herr Arnold Ilgemann

Mitglieder Fraktion DIE LINKE

Herr Erwin Mohns
Frau Sandy Carmelina Stachel

Mitglieder FDP-FBL Fraktionsgemeinschaft

Frau Vera Maria Haböck
Herr Peter Holzer

von der Verwaltung

Herr Hans-Joachim Beyer
Frau Anna Bick
Herr Hubert Dürk

Frau Jutta Gimmler
Herr Franco Moro
Herr Dominik Schnur
Herr Thorsten Siebraße

Schriftführer

Frau Julia Klein

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

| | |
|-----------------------|--------------|
| Frau Priska Gassert | entschuldigt |
| Herr Sebastian Jakobs | entschuldigt |

Mitglieder CDU-Fraktion

| | |
|-----------------------|--------------|
| Herr Hans-Werner Pesi | entschuldigt |
|-----------------------|--------------|

Mitglieder Fraktion GRÜNE

| | |
|-------------------|--------------|
| Herr Steven Klein | entschuldigt |
|-------------------|--------------|

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung GR/029/2021 am 18.11.2021 , zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Seitens der Mitglieder gibt es keine Einwände gegen die Tagesordnung, so dass über nachfolgende Punkte zu beraten ist:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Annahme der Niederschrift GR/028/2021 vom 27.10.2021 im öffentlichen Sitzungsteil
3. Benennung eines neuen Mitgliedes für die Verbandsversammlung Itzenplitz
Vorlage: BV/401/2021
4. Freibad - Beratung und Beschlussfassung zum Sanierungskonzept sowie zur Stellung des Förderantrags Vorlage: BV/404/2021
5. Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

**zu 3 Benennung eines neuen Mitgliedes für die Verbandsversammlung Itzenplitz
Vorlage: BV/401/2021**

Sachverhalt:

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Naherholungsraum Itzenplitz“ ist gemäß § 5 der Satzung des Zweckverbandes das oberste Willensorgan des Verbandes und setzt sich zusammen aus dem Vorstandsvorsteher, den jeweiligen Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden und den von den Verbandsmitgliedern gewählten Vertretern.

Die Gemeinde Schiffweiler entsendet gemäß § 5 Absatz 2 dieser Satzung neben dem Bürgermeister sieben Vertreter, die vom Gemeinderat benannt werden. Dies sind zur Zeit folgende Mitglieder und Stellvertreter/innen:

| | |
|-------------------|------------------|
| Mitglied: | Stellvertreter |
| Dietmar Theis | Detlev Zägel |
| | Ralf Gassert |
| Horst Krummenauer | Nadine Blandfort |
| Adolf Balthes | Holger Maroldt |
| Ute Beck | Jonas Franzmann |
| Manfred Leibfried | Jutta Jochum |
| Arnold Ilgemann | Steven Klein |

Herr Klaus Gorny hat mit Wirkung vom 31. Oktober 2021 sein Mandat im Zweckverband Itzenplitz niedergelegt.

Da Herr Gorny in der Verbandsversammlung als ordentliches Mitglied tätig war, muss ein neues Mitglied benannt werden. Der Gemeinderat wird daher gebeten, ein neues in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Itzenplitz zu entsenden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass, wie bereits bekannt das Mitglied Klaus Gorny mit Wirkung zum 31.10.2021 sein Mandat im Zweckverband Itzenplitz niedergelegt hat. Da dieser als ordentliches Mitglied tätig war, muss ein neues Mitglied benannt werden.

Mitglied Maroldt – SPD – schlägt als neues Mitglied Herrn Mathias Mauermann von der SPD vor.

Beschluss:

Einstimmig, bei einer Enthaltung der SPD, benennt der Gemeinderat das Mitglied Mathias Mauermann zum neuen Mitglied für die Verbandsversammlung Itzenplitz

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|----|
| Ja: | 28 |
| Nein | 0 |
| Enthaltung: | 1 |

zu 4 Freibad - Beratung und Beschlussfassung zum Sanierungskonzept sowie zur Stellung des Förderantrags Vorlage: BV/404/2021

Sachverhalt:

1. Problem und Zielschreibung

Im 1936 erbauten Freibad im OT Landsweiler herrscht seit Jahren ein Sanierungsstau. Das Schwimmerbecken ist undicht, die Filter sind nicht mehr zeitgemäß, Risse gefährden die statische Sicherheit des Technikgebäudes, es herrscht Verletzungsgefahr im Barfußbereich, die Rutsche ist abgängig, etc..

2. Lösung

Es wurden Gremien in diversen Sitzungen einige Konzepte zur Sanierung des Bades vorgestellt, die hier in Kürze zusammengefasst werden:

2.1 FAMIS

Durch die FAMIS wurden mehrere Varianten betrachtet; Vorzugsvariante der Verwaltung war die Variante 2. In dieser wird die Wasserfläche von ca. 1.950 m² auf künftig 760 m² reduziert, die Becken werden in Edelstahl ausgeführt, die Rutsche erneuert, ein neues Plansch-

/Kleinkinderbecken mit Wasserspielplatz ist geplant, es werden neue Pumpen und eine Wasseraufbereitung inkl. der Mess- und Regelanlagen montiert etc.

Das Konzept schließt mit aufgrund der aktuellen Preisentwicklung hochgerechneten Kosten in Höhe von **> 8 Mio. € (brutto)**.

Kosten für die Sanierung des Umkleidegebäudes inkl. des Kiosks sind in dieser Schätzung nicht berücksichtigt.

2.2 Gruner

Durch das Architekturbüro Michael Gruner wurde ein Konzept erarbeitet, das dem Rat am 15.09.2021 vorgestellt wurde. Es ist ein Mehrzweckbecken mit 4 Bahnen à 25 m Länge und somit ca. 250 m² Wasserfläche geplant, ein Nichtschwimmerbecken mit ca. 381 m² mit einer Halbschalenrutsche und Spieleinrichtungen sowie eine ca. 66 m² große Fläche mit versch. Spiel- und Spritzmöglichkeiten als Wasserspielplatz. Im neugeplanten Hauptgebäude sind neben der Technik auch die Personalräume, die Kasse und alle nötigen Sanitärräume sowie die Umkleide und Garderobe untergebracht.

Das Konzept schließt mit Kosten in Höhe von **ca. 7,2 Mio. €** bzw. unter Berücksichtigung der Einsparmöglichkeit bei **ca. 6,6 Mio. € (brutto)**.

In den 7,2 Mio. € sind Kosten für einen Bodenaustausch unter dem großen Becken, für einen Kiosk und eine Erweiterung des Parkplatzes enthalten. Bei der Reduktion auf 6,6 Mio. € entfallen der Kiosk, die Erweiterung des Parkplatzes, die Rutschen und die Wasserspielfläche.

2.3 Polyplan-Kreikenbaum

Durch das Büro Polyplan wurde bereits in 2015 eine Machbarkeitsstudie vorgelegt und den Gremien vorgestellt. Eine Aktualisierung wurde dem Gemeinderat in seiner Sitzung vom 29.09.2021 präsentiert. Es ist ein Sandstrand geplant, an dem sich ein Spielbach, ein Splash-Feld und / oder ein Wasserspielplatz anschließen. Die Wasseraufbereitung des großen Beckens erfolgt biologisch; das neue Becken ist im bestehenden Schwimmerbecken mit einer Folie geplant. Das Warmbecken bleibt erhalten, wobei die Wasseraufbereitung für dieses Becken konventionell erfolgt. Es ist ein multifunktionales Gebäude für den Eingangsbereich und ein neues Gebäude für die Umkleide und den Sanitärbereich inkl. der Technik für das Warmbecken geplant.

Das Konzept schließt mit Kosten in Höhe von **ca. 4,6 Mio. € (brutto)**.

Kosten für einen Bodenaustausch unter dem großen Becken sind in diesem Betrag nicht enthalten. Die Aufwendungen für einen Kiosk sind eingerechnet.

3. Alternativen

Wie durch Herrn Bürgermeister Fuchs bereits kommuniziert, beläuft sich der tägliche Wasserverlust im Betrieb auf ca. 200 m³ pro Tag.

Aufgrund der baulichen Probleme und der veralteten Technik gibt es aus Sicht der Verwaltung keine Alternative zu einer Sanierung des Bades.

4. Finanzielle Auswirkungen und Vollzugsaufwand

Der Gemeinde wurde im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens im Rahmen des „Bundesprogramm Sanierung kommunaler Einrichtungen“ eine Summe von 3 Mio. € als höchstmögliche Förderung über Bundesmittel in Aussicht gestellt. Hierbei ist zu betonen, dass **keine** definitive Förderzusage vorliegt.

Eine Finanzierung der Eigenmittel ist aus dem Haushalt der Gemeinde bzw. des Regiebetriebes Freibad **nicht** möglich, so dass ergänzende Finanzierungsmöglichkeiten erforderlich sind.

Seitens des Ministeriums für Inneres, Bauen und Sport sind zum aktuellen Stand **keine** zusätzlichen Mittel möglich, auch Sonderkredite werden **nicht** gewährt. Ein angefragter Termin bei der Hausspitze wurde noch **nicht** bestätigt.

Die Finanzierung der Maßnahme ist somit **nicht** gesichert.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die Kosten für den Kiosk seitens PTJ im aktuellen Fall bei den Konzepten 2.2 (Gruner) und 2.3 (Polyplan-Kreikenbaum) als nicht förderfähig eingestuft werden.

5. Sonstige Kosten

Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Bades fallen Personal- und Betriebskosten an.

Die Betriebskosten werden im Vergleich zur aktuellen Situation aus Sicht aller Fachplaner allerdings deutlich niedriger ausfallen.

6. Relevanz Umwelt – und Klimaschutz

Durch die Sanierung des Bades wird der Wasserverlust minimiert, der Einsatz von Betriebsmitteln optimiert und somit auch die Umweltbelastung reduziert.

Als Unterstützung zur Erwärmung des Wassers ist bei allen Varianten eine Solar-Absorber-Anlage geplant.

Der Vorsitzende teilt mit, dass bereits mehrere Vorschläge zur Sanierung des Freibades dem Gemeinderat vorgestellt wurden.

Leider konnte bis heute noch kein Termin beim Ministerium vereinbart werden, um über eine weitere Förderung oder einen Sonderkredit zu sprechen.

Es muss nun beim Projektträger Jülich ein Konzept eingereicht werden, um mit der Planung fortzufahren. Eine eventuelle Förderung kann dann jederzeit nachgereicht werden.

Der Bau- und Umweltamtsleiter Herr Siebraße erläutert erneut die drei vorgeschlagenen Konzepte der Firma FAMIS, Architekturbüro Gruner und Polyplan-Kreikenbaum. Alle Daten liegen den Mitgliedern vor.

Auch erinnert Herr Siebraße daran, dass der Kiosk nicht gefördert wird.

Mitglied Jochum – CDU – teilt mit, dass sich der Rat einig ist, das Freibad zu erhalten und Zukunftsfest zu machen. 3 Mio. Euro Förderung vom Bund sollten auf jeden Fall angenommen werden, der erste Schritt ist sich für eine Variante zu entscheiden. Das jetzige Bad hat immensen Wasserverlust, vieles ist in die Jahre gekommen und es herrscht dringender Handlungsbedarf, auch um eine dauerhafte Betriebserlaubnis zu bekommen. Leider hat sich herausgestellt, dass es nicht alleine mit den 3 Mio. Euro Förderung zu stemmen ist, von daher hat sich die CDU Fraktion eingehend mit den drei Varianten beschäftigt. Um eine dauerhafte Leistungsfähigkeit zu gewährleisten, wird die Variante des Architekturbüros Gruner präferiert.

Mitglied Maroldt – SPD – bittet um kurze Sitzungsunterbrechung um sich mit seiner Fraktion zu beraten.

Die Sitzung wird von 17:50 Uhr bis 18:10 Uhr unterbrochen.

Mitglied Maroldt – SPD - erläutert, dass der Gedanke, dass Schwimmbad zu erhalten in aller Sinne ist. Die Varianten wurden auch von Seiten der SPD Fraktion eingehend geprüft. Da sich die Kommune und das Land nicht leisten können 3 Mio. Euro an Fördergeldern zurückzugeben, stimmt auch die SPD Fraktion für die Variante des Architekturbüros Gruner.

Beschluss:

Einstimmig, beschließt der Gemeinderat, das Konzept des Architekturbüro Michael Gruner mit Kosten in Höhe von ca. 7,2 Mio. Euro bzw. unter Berücksichtigung der Einsparmöglichkeit bei ca. 6,6 Mio. Euro (brutto,) den Förderantrag an Projektträger Jülich zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|----|
| Ja: | 29 |
| Nein: | 0 |
| Enthaltung: | 0 |

Markus Fuchs
Vorsitzender

Julia Klein
Protokollführerin

1. Unterzeichner

2. Unterzeichner